

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Fußweg gesperrt

Im Rahmen der Arbeiten am Schlossplatz stehen ab morgigen Mittwoch, 27. Oktober, Verkabelungsarbeiten zwischen dem rückwärtigen Bereich des Kaffeehauses und der Trafostation hinter der Vogelvoliere an. Die Arbeiten werden bei normaler Witterung am Freitag, 5. November, abgeschlossen sein. Der Bereich zwischen Schlossplatz – dort beginnt die Baustelle – und Vogelvoliere wird während der Arbeiten gesperrt sein. Der rückwärtige Zugang zur Ederer-Passage bleibt aber erhalten. Für Fußgänger, die von der Dreikönigstraße zum Schlossplatz wollen, gibt es nur die Zugangsmöglichkeit über die St.-Pankratius-Kirche/Schlossstraße bzw. Mannheimer Straße (Fußgängerzone)/Carl-Theodor-Straße.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino ☎ 06202 270307 zeigt heute: 19 und 21.15 Uhr „So spielt das Leben“; 17 und 21.15 Uhr „Die etwas anderen Cops“; 15 und 17 Uhr „Ich, einfach unverbesserlich“; 15 Uhr „Konferenz der Tiere“; 19 Uhr „Groopies bleiben nicht zum Frühstück“.

HOCKENHEIM

Hoëcker kommt

Gibt es intelligentes Leben unter der Duschmatte? War Silvester Stallone bei der Mondlandung dabei? Kann das Telefon vor einem Erdbeben retten? Wie gibt man auf 488 Rinder raus? Bernhard Hoëcker beschäftigt sich in seinem neuen Programm „Wikihoëcker“, mit dem er am morgigen Mittwoch, 27. Oktober, in der Stadthalle gastiert, mit Wissen und Dingen, die man nicht weiß, und solchen, die man wissen sollte.

Karten gibt es zum Preis von 22,50 bis 29 Euro beim Kartenvorverkauf der Stadthalle, Telefon 06205 21190, per E-Mail: kartenvorverkauf@stadthalle-hockenheim.de, unter www.stadthalle-hockenheim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und der Abendkasse.

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst. Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 11, Tel. 06205/4277.
Gemeindeverwaltung. Von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Bürgerbüro 8 bis 17 Uhr.
Gemeindebücherei. Heute geschlossen.
Katholische Pfarrgemeinde. 19 Uhr Gymnastik der Frauen.
Evangelische Kirchengemeinde. 8.45 Uhr Gymnastikgruppe im großen Gemeindefestsaal. 10 Uhr Krabbelgruppe im kleinen Gemeindefestsaal.
Jugendzentrum. 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder. 16 bis 17.30 Uhr Kinderkino (6 bis 9 Jahre) auf Großbildleinwand. Eintritt frei, Süßigkeiten- und Getränkeverkauf. 16 bis 19 Uhr finden Gitarren- und Blockflötenkurse in der Musikwerkstatt. 17.30 bis 19 Uhr Bandtreff, Bandproben.
Sitzung des Jugendgemeinderates. Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr, im Bürgeraal, Eichendorffstraße 2. Tagesordnung: 1. Protokoll der letzten Sitzung, 2. Rückblick und Berichte der Projektgruppen, 3. Aktuelle Projekte und Jobliste, 4. Informationsaustausch mit Bürgermeister Helmut Baust, 5. Verschiedenes. Sitzungsleitung: JGR Markus Altrichter.
CDU-Gemeindeverband. Vorstandssitzung am Mittwoch, 27. Oktober, 18 Uhr, Fraktionszimmer, Mannheimer Straße 59.
Ski-Club. Dienstags und donnerstags Lauf- und Walkingtreff um 16 Uhr am Rotwildgehege in der Hardtwald-Siedlung. Neueinsteiger sind willkommen und werden betreut.
1. Tauchergemeinschaft Kurpfalz. Tauchtraining dienstags 20.30 bis 22 Uhr, Hallenbad Ambulantes Therapiezentrum Heidelberg. Schnuppertraining nach Anmeldung kostenlos. Infos unter Telefon 06202 56422.
Dartclub „Wilder Mann“. Jeden Dienstag 19 Uhr wöchentliches Training im Bistro.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles  Gute!

Altlußheim. Maria Kochan, Heidelberger Straße 44, 96 Jahre.
Brühl. Alfred Hauck, Richard-Wagner-Straße 22, 76 Jahre - Ruth Kienzler, Wormser Straße 3, 83 Jahre.
Hockenheim. Günter Fessler, Robert-Bosch-Straße 21, 84 Jahre - Kurt Walter, Rathausstraße 61, 71 Jahre.
Ketsch. Margot Sammet, Dossenheimer Straße 2, 82 Jahre.

Die Spargelstadt sammelte viele Pluspunkte

17 Reiseunternehmen aus ganz Deutschland kamen drei Tage lang beim 1. Schwetzingener Reisemarkt zusammen

Schwetzingen. (stk) „Wir sind begeistert von dieser Stadt und fasziniert vom herrlichen Schlossgarten. Wir werden im nächsten Jahr auf jeden Fall die Spargelstadt in unser Reiseprogramm aufnehmen“, betonte die Inhaberin der Firma Wöhrle-Reisen aus dem Süddeutschen. Diese Aussage ist ein Beispiel für die sehr positiven Reaktionen von Reiseunternehmen aus ganz Deutschland. Selbst der Weg aus der Bremer Gegend war nicht zu weit, als die Einladung aus Schwetzingen einging.

Profil Schwetzingens schärfen

Drei sehr informative und abwechslungsreiche Tage verbrachten Vertreter von 17 Reiseunternehmen auf Einladung der Stadtinformation, des Generationenbüros und des Stadtmarketings Schwetzingen beim 1. Schwetzingener Reisemarkt. „Wir wollten mit dieser Reisesmesse das Profil Schwetzingens schärfen und die Stärken der Stadt noch mehr herausstellen“, so Christiane Drechsler, die Leiterin der Stadtinformation. „Und die überaus erfreulichen Reaktionen der Reiseunternehmen haben uns gezeigt, dass wir den richtigen Weg gehen, wenn wir uns aktiv um die Veranstalter kümmern und von uns aus auf diese zugehen“, sind sich der Geschäftsführer des Stadtmarketings, Thomas Janzer, und Johannes Schölch, der Projektleiter der Stadtinfo, einig.

Zunächst waren die Teilnehmer vom Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Hans Joachim Förster im Hotel Zagreb begrüßt worden: „Sie werden sehen, wie viel unsere sympathische Stadt Ihren Kunden und damit unseren zukünftigen Gästen bieten kann“, war er sich sicher. Und er sollte Recht behalten.

Im Zirkelsaal des Schlosses wurden dann sowohl Hotels als auch anderer Anbieter präsentiert. Angefangen von den Staatlichen Schlössern und Gärten über zahlreiche Hotels bis hin zum Concours d'élégance und dem „Theater am Puls“ wurde den Reiseveranstaltern das große Spektrum Schwetzingens dargelegt.



Eine überaus lebendig dargebotene Führung durch den Schlossgarten war ein Programmpunkt für die Teilnehmer des dreitägigen 1. Schwetzingener Reisemarkts. Foto: Lenhardt

Nicht nur in der Stadt, sondern auch bei den Ausstellern herrschte an diesem Tag rundweg eitel Sonnenschein: „Die Resonanz war super! Wir hatten viele Anfragen wegen Übernachtungen“, so etwa Michaela Rinaldis vom Hotel am Theater. Birgit Hoffmann von den Staatlichen Schlössern und Gärten zeigte sich „sehr zufrieden. Die Anfragen sind von hoher Qualität und wir haben hier ein sehr interessantes Fachpublikum.“

Angenehm überrascht war auch der Veranstalter des concours d'élégance, Johannes Hübner: „Ich weiß, wie hart der Markt in der Touristikbranche umkämpft ist. In diesem Bereich buhlen vie-

le Städte um Aufmerksamkeit. Ich hätte nicht mit so vielen interessierten Reiseunternehmen gerechnet. Umso erfreuter bin ich über das rege Interesse an Paketbuchungen zum nächsten Concours.“

Vorangegangen war der Reisesmesse im Schloss eine lebendig dargebotene Führung durch den Schlossgarten und durch das Rokoko-Theater, die allseits gelobt wurde. Thomas Burgert, Chefredakteur des „Busplaner“, eines der führenden Magazine der Reisebranche, war jedenfalls sehr angetan: „Die Führung war außergewöhnlich präsentiert und originell. Sehr unterhaltsam. Die Reisesmesse hat im Zirkelsaal eine ideale Kulisse ge-

funden und die Schwetzingener Aussteller sind von hoher Qualität, das kommt sehr gut an. Das merke ich auch an den Reaktionen der Reiseveranstalter.“

Ebenfalls zufrieden war Burgert mit dem Rahmenprogramm, denn „gerade das Erleben vor Ort und die persönlichen Gespräche vor Ort sind wichtig.“ Insgesamt müsse sich der Schwetzingener Reisemarkt hinter ähnlichen Veranstaltungen nicht verstecken. Er werde im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederkommen, „allein schon, um mein Spargelstechniplom von der Spargelkönigin Katharina I. erneuern zu lassen“, fügte er schmunzelnd hinzu.

Das Wort „mindestens“ sorgte für Diskussion

Zahl der Tiefgaragenplätze für das „Wohn- und Dienstleistungszentrum am Messplatz“ ist umstritten

Von Harald Berlinghof

Hockenheim. Nur ein einziger Tagesordnungspunkt von Bedeutung, und zwar die leicht abgeänderte Auslobung eines Investorenwettbewerbs für das „Wohn- und Dienstleistungszentrum am Messplatz“ stand auf der Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung. Statt zweier getrennter Grundstücke für die Bebauung und die Freianlagen, wie vom Gremium bereits beschlossen, sollte ein einheitliches Grundstück ohne Abgrenzung zur Verfügung gestellt werden. Auch der von der Stadt bestellte Architekt Georg Grohe betonte, dass damit nur „kleine Stellschrauben im Auslobungstext zu verändern waren“.

Dass dann daraus eine Grundsatzdiskussion werden würde, wie exakt die Vorgaben in einem Wettbewerb sein müssen, seien sollen oder sein dürfen, konnte im Vorfeld niemand ahnen. Dass man eine

Bonitätsauskunft über die Bewerber einholen will, wurde ohne Probleme vom Gemeinderat akzeptiert. Die Wettbewerbssumme beträgt für beide Teilbereiche (Landschaftsarchitektur) jeweils 35 000 Euro, wobei auf den ersten Preis jeweils 14 000 Euro entfallen sollen.

Doch dann geriet die Zahl der Tiefgaragenparkplätze und die Zahl der Kundenparkplätze im Wettbewerbsgebiet in die Diskussion. „Mindestens 90 Tiefgaragenparkplätze“ war da zu lesen. „Das ist nicht absolut bindend“, relativierte Grohe. Das schien dem Rat nicht geheuer, denn man ersetzte schließlich per einstimmigem Beschluss da Wörtchen „mindestens“ durch „zirka“. Elegant gelöst.

Doch dann kam der Einwand der SPD-Fraktion, dass „mindestens 50 bis 60 Kundenparkplätze im Wettbewerbsgebiet“ viel zu wenige seien, man wolle mindestens 80 Parkplätze als Vorgabe. Aktu-

ell habe man 120 Parkplätze dort und das sei bereits zu wenig. Die Grünen wollten dort allerdings keine neue asphaltierte Parkfläche. Da könne man gleich alles so lassen wie es ist. Man wolle etwas Schönes dort haben. Oberbürgermeister Dieter Gummer schlug vor, die Formulierung mindestens 50 bis 60 Parkplätze zu belassen, mit dem Ergänzungssatz: „Weitere Parkplätze sind gewünscht“.

Daraufhin beantragte die SPD eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung. Wieder zurück, wollte man auf 80 Parkplätzen bestehen und brachte einen Änderungsantrag ein, der von den anderen Fraktionen mehrheitlich abgelehnt wurde. Schließlich ließ der OB über die Auslobung inklusive des vorgeschlagenen Ergänzungssatzes abstimmen, dem alle Fraktionen außer der SPD zustimmten, die sich „nur wegen der Zahl der Parkplätze, nicht generell wegen des Wettbewerbs“ der Stimme enthielt.

Bisweilen einige Schlenker zu viel

Die ZWEIFler stellten ihr neues Programm „Krisen-Fest“ in der Villa Meixner vor

Brühl. (stk) Die beiden scheinen sich sichtlich wohl zu fühlen. Und sie haben ja recht. Die Krise schafft für Kabarettisten eine Art Schlaraffenland. Stoff ohne Ende und ein Publikum, das nur darauf wartet, der Krise auch endlich etwas Gutes abzugewinnen. Mit ihrem Programm

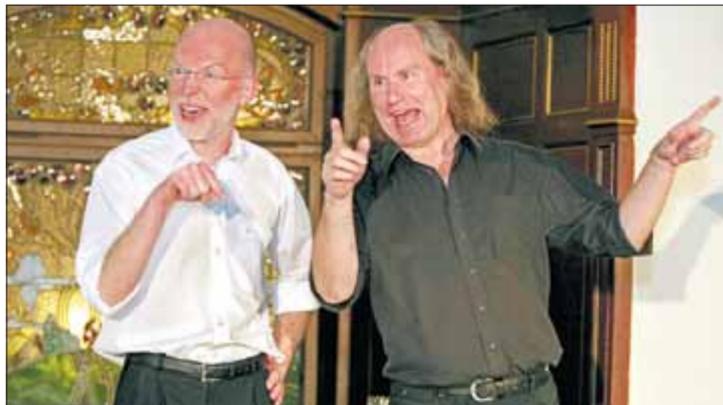
„Krisen-Fest“ machten sich die beiden ZWEIFler Michael Angierski und Elmar Thüner in der Villa Meixner auf den Weg, zumindest einige Dinge gerade zu rücken. Nur leider machten sie den einen oder anderen Schlenker in die Welt der Küchen und Namen und verwässerten da-

mit den ansonsten kräftigen kabarettistischen Biss in die Krise.

Gleich zu Beginn gaben sie wertvolle Tipps in Sachen Überleben in der Krise. Operationen zum Beispiel immer am Anfang des Quartals, da seien die Messer noch scharf und Schmerzmittel ausreichend vorhanden. Darüber hinaus empfahlen sie das Schwarze-Peter-Spiel. Einfach alle Verantwortung möglichst lange hin und her schieben, bis sie unter dem Tisch liegt. Oder gleich wie die katholische Kirche einfach die 68er für alles verantwortlich machen.

Die beiden nahmen sich so ziemlich alle Krisen und vermeintliche Krisenbefreier vor. Das Elektro-Auto mit Kohlestrom, das Web 2.0 und natürlich die modernen Alchimisten. Früher nutzten sie wenigsten noch Blei, heute verwenden sie Schei... um Gold zu machen, so die ZWEIFler, die darüber übrigens selbst immer noch recht fassungslos erschienen.

Spitzen-Pointen wechselten mit unterhaltsamen Kurzanalysen in Sachen moderner Hüttenwirtschaft, wo ein Saumagen zum Pflzburger mutiert. Ohne die besagten Schlenker ein rundes Programm, das sogar einer Krise einen Hauch Zauber verleiht.



Elmar Thüner (links) und Michael Angierski sind die ZWEIFler, und diese stellten in der Villa Meixner ihr neues Programm „Krisen-Fest“ vor. Foto: Lenhardt

POLIZEIBERICHT

13 000 Euro Sachschaden

Hockenheim. Rund 13 000 Euro Schaden entstanden bei einem Unfall am Samstag gegen 16.15 Uhr in der Talhausstraße. Da der Fahrer eines Mercedes beim Anfahren vom Straßenrand einen BMW-Kombi nicht beachtete, war es zum Zusammenstoß gekommen. Personen wurden nicht verletzt.

Zeugen gesucht

Schwetzingen. Zeugen sucht die Polizei wegen mehrerer Sachbeschädigungen an Fahrzeugen am Wochenende in der Kurfürstenstraße und in der Friedrichstraße. Unbekannte Täter traten in zwei Fällen vermutlich mit den Füßen die Außenspiegel an geparkten Autos ab. Der Sachschaden beträgt mehrere hundert Euro. Zeugen, die am Samstag zwischen 16 und 19.30 Uhr in der Kurfürstenstraße sowie zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 14 Uhr, in der Friedrichstraße verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Polizei, Telefon 06202 2880, in Verbindung zu setzen.

Jahreshauptübung der Feuerwehr

Samstag, 30. Oktober, Zehntscheune

Hockenheim. (Sp) Es brennt in der Zehntscheune. Das zumindest ist die Ausgangssituation, die die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim am kommenden Samstag, 30. Oktober, um 15 Uhr bei ihrer öffentlichen Jahreshauptübung annimmt. Zuschauer sind herzlich willkommen, wenn die Brandschützer erstmals in dem neuen Gebäude umfassend proben, wie sie im Brandfall am besten mit Rauch, Feuer und anderen Gefahren umgehen. Die Übung wird von der Feuerwehr moderiert, damit die Zuschauer die Vorgehensweise nachvollziehen können.

Spannend wird es für die Gäste auch vor dem Gebäude: Denn dort wird ein Verkehrsunfall simuliert. Auch hier gewährt die Feuerwehr den Gästen einen Blick hinter die Kulissen und zeigt ihre Arbeit bei Bergung und Rettung von Verkehrsoptfern. Die Zuschauer werden dabei gebeten, die Absperungen zu beachten, damit die Übung ohne Störung von außen unter realen Bedingungen ablaufen kann.

Des Weiteren werden die Autofahrer ersucht, ihr Fahrzeug nur in den ausgewiesenen Parkzonen abzustellen.